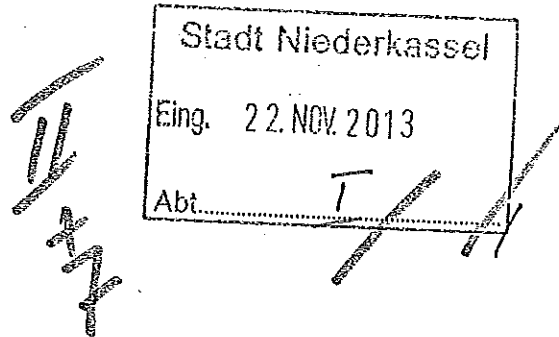


22.11.2013

An die  
Stadt Niederkassel  
z. Hd. des Bürgermeisters  
Herrn Stephan Vehreschild  
Rathausstraße 19  
503859 Niederkassel



### **Komplettausbau der Nordstraße in Niederkassel-Lülsdorf**

Beschwerde

Bürgeranhörung vom 20.11.2013

Sehr geehrter Herr Vehreschild,

hiermit möchte ich Beschwerde gegen Herrn Höhn und den Bauausschuss erheben.

Gründe:

Der Bauausschuss der Stadt Niederkassel beschäftigt sich mit dem Thema seit mindestens einem Jahr. Nach der Vorankündigung, dass eine Bürgeranhörung am 20.11.2013 stattfinden soll, wird dann am 20.11. mitgeteilt, dass der zuständige Bausschuss am Mittwoch, den 27.11.2013 über das geplante Konzept entscheiden wird. Die Bauarbeiten sollen schon im Februar stattfinden.

Das Bauvorhaben ist schon längst beschlossene Sache!

Das Konzept ist von Herrn Höhn demnach völlig logisch als alternativlos bezeichnet worden. Eine Widerspruchsmöglichkeit gibt es ohnehin nicht.

Man kann nur gegen den Bescheid (erfolglos) klagen und bei finanzieller Notlage eine Stundung bei der Stadt Niederkassel für 6 % p. a. beantragen.

Ebenso wies Herr Höhn deutlich darauf hin, dass der Bus bis zur Ewigkeit über die Nordstraße fahren wird.

Die betroffenen Bürger haben demnach einen sehr kurzen Zeitraum, um das Projekt in Gänze zu begreifen, Alternativen zu finden und Anregungen sowie Kritik der Stadt mitzuteilen.

Das Timing lässt nur den Schluss zu, dass eine breite öffentliche Diskussion oder eine Mitarbeit der Bürger nicht gewünscht und daher vermieden werden sollte.

Transparenz, Mitbestimmung und Offenheit stelle ich mir wirklich anders vor.

Die Art und Weise, wie die Veranstaltung durchgeführt worden ist, kann nur als unprofessionell bezeichnet werden.

Herr Höhn ist nicht in der Lage, sich ohne meine Nachfrage vorzustellen und seine Funktion zu verdeutlichen.

Der Raum war zu klein, es gab keine Lautsprecheranlage. Der Ingenieur war auf Grund seiner leisen, kratzigen Stimmlage kaum zu verstehen.

In der ersten Reihe saßen mehrere Ratsherren bzw. Mitglieder des Bauausschusses und gaben sich als solche nicht zu erkennen. Die Herren haben nicht einmal den Anstand besessen für ältere, gebrechliche Damen aufzustehen und ihren Sitzplatz anzubieten. Ein Teil der Zuhörerschaft stand im Flur und konnte nichts verstehen.

Großen Unmut erregte Herrn Höhns Art, die Wurzel allen Übels, nämlich die Busverbindung in der Nordstraße, als auf ewig zementiert darzustellen.

Die so genannten Fächerhäuser der Nordstraße sind von der Stadt Niederkassel als durchgrünte, offene Wohnlandschaft festgelegt worden. Nach der Errichtung gab es noch keine Busverbindung und die Nordstraße war mit einer rechts vor links Regelung versehen. Es gab weder Lärmprobleme noch nennenswerte Unfallgefahren.

Durch die Bauart der Fächerhäuser (Wohn-/Schlafzimmer und Garten sind zur Straßenseite ausgerichtet und die Hauseingänge befinden sich auf der gegenüberliegenden Seite in einem Innenhof) sind alle Anwohner stärker durch den Straßenlärm belastet, als die Bewohner der anderen, konventionell errichteten Häuser.

Ein Alternativkonzept, d. h. Umleitung der Busverbindung über die Langeler Straße zum Kreisverkehr und dann auf die Uhlandstraße bis hin zur Stahlenstraße ist nicht in Erwägung gezogen worden.

O-Ton: "Man habe keine Einfluss auf die Verkehrsführung der Busse!"

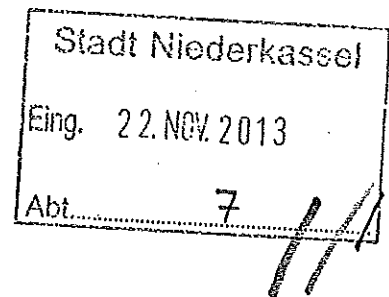
Gleichwohl ist das gesamt Konzept zu 100 % auf die Bedürfnisse der Busse ausgelegt worden. Die Neugestaltung der Nordstraße bringt keine Vorteile für die Anwohner, sondern nur Kosten und erneuten Ärger.

Ich bitte Sie daher höflichst, die Angelegenheit möglichst zeitnah zu prüfen und weise darauf hin, dass eine Bürgerinitiative Nordstraße entsteht.

Mit freundlichen Grüßen

22.11.2013

An die  
Stadt Niederkassel  
z. Hd. Herrn Höhn  
Rathausstraße 19  
503859 Niederkassel



### **Komplettausbau der Nordstraße in Niederkassel-Lüsldorf**

Vertagung der Entscheidung über den Komplettausbau/Verlegung der Buslinie

Bürgeranhörung vom 20.11.2013

Sehr geehrter Herr Höhn,

die Bürgeranhörung hat deutlich gemacht, dass der Komplettausbau in der jetzigen Form von den Grundstückseigentümern abgelehnt wird.

Ich rege daher an, dass der Bauausschuss den Plan nicht beschließt und zugleich die Verlegung der Buslinie beantragt, um eine kostengünstigere Alternative prüfen und ggf. beschließen zu können.

Gründe:

Der vorgesehene Ausbau bringt in erster Linie Vorteile für den Busverkehr und erhebliche Nachteile für die Anwohner.

Die jetzige - von Ihnen als alternativlose bezeichnete - Planung wird mehrheitlich abgelehnt. Die Umsetzung der Planung zementiert ihre Annahme, dass der Busverkehr auf ewig die Nordstraße befahren wird.

Führe der Bus über die Uhlandstraße, könnte man den Gehwegbereich sowie die Ausstattung mit Lampen auf der Nordstraße in der jetzigen Form belassen und bräuchte lediglich die Fahrbahn zu erneuern. Eine rechts vor links Regelung sowie eine geschlängelte Straßenführung (Parkbuchten, Pflanzsteine usw.) würde das Geschwindigkeitsniveau auf 30 km/h reduziert und Straßenlärm vermeiden.

Erwähnenswert ist, dass der Bus über die Langeler Straße und einen Kreisverkehr in die Uhlandstraße abbiegen könnte, ohne den Verkehrsfluss negativ zu beeinträchtigen. Unfallträchtige Situationen wie das jetzige Abbiegen in die Nordstraße könnten vermieden werden.

Die jetzige Buslinienführung durch die Nordstraße, welche ursprünglich von der Stadt Niederkassel als durchgrünte, offene Wohnlandschaft bezeichnet worden ist, verursacht eine unverhältnismäßige große Belastung für die Anwohner, insbesondere aber für die Bewohner der Fächerhäuser.

**Diese Gebäude sind so gebaut, dass die Wohn-/Schlafzimmer sowie die Gartenseite zur Nordstraße ausgerichtet und damit dem Straßenlärm besonders ausgesetzt sind.**

Vor diesem Hintergrund belastet der Busverkehr einen Großteil der Anwohner der Nordstraße mehr als alle anderen Bewohner der konventionell erstellten Häuser.

Der jetzige Zustand bedeutet für die Bewohner der Fächerhäuser inakzeptablen Lärm von frühmorgens bis spätabends, generell nicht angepasste Geschwindigkeiten und somit eine erhöhte Unfallgefahr, insbesondere für Kinder.

Der von Ihnen geplante Ausbau bedeutet keine Verbesserung der Situation, aber Kosten von 8.000 - 10.000 €, die im Februar fällig werden.

Ich bitte daher um Weiterleitung meiner Anregungen an den zuständigen Bauausschuss.

MfG

Hoehn, Friedel

---

Von:  
Gesendet: Montag, 25. November 2013 08:16  
An: Hoehn, Friedel  
Betreff: WG: Ausbau Nordstrasse

Sehr geehrter Herr Höhn,

zu meiner email habe ich vergessen zu erwähnen, dass in Mondorf die Straße Hummerich erneuert wurde. Dort befinden sich ähnliche Rundhäuser wie in der Nordstr. Dort wurden nach meinen Recherchen alle zur Kostenübernahme verpflichtet, auch die deren Grundstück zur Thelengasse hin liegt. Ich denke man müsste in der Nordstr. genauso verfahren.

Dies noch zur Ergänzung.

Mit freundlichem Gruß

-----Original-Nachricht-----

Betreff: Ausbau Nordstrasse  
Datum: Sun, 24 Nov 2013 18:18:54 +0100  
Von: "  
An: f.f

Sehr geehrter Herr Höhn,

hiermit nehme ich Bezug auf Ihre schriftliche Einladung und unser Gespräch vom 22.11. und möchte nochmals, wie von Ihnen gewünscht, Stellung beziehen.

Als erstes möchte ich zur Einladung kommen. Wenn Sie von Bürgeranhörung schreiben und auf der Veranstaltung schon fixe Termine bekannt geben, ist das für mich nicht korrekt. Denn zur Anhörung, denke ich, ist man noch im "Fluss" mit Terminen, was ich nicht gesehen habe.

Nun zur Situation wie ich Sie Ihnen am Freitag geschildert habe in Bezug auf die vier Fächerhäuser. Drei von sieben Hausbesitzern je 7 Häuser sollen nicht an den Kosten beteiligt werden. Mein Einwand hierzu: Diese Häuser haben alle eine Anschrift mit der Bezeichnung Nordstr. Die Sackgassen, die zu den Eingängen führen haben auch keine andere Strassenbezeichnung. Im übrigen fahren alle gleich auf diesen Wegen zur Nordstr. Wenn man dann 4 mal 3 Hausbesitzer gleich 12 mit einbeziehen würde, wären die Kosten für die Allgemeinheit viel geringer. Ich würde gerne hierzu eine Erklärung von Seiten der Stadtverwaltung erwarten.

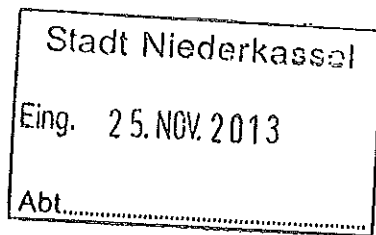
Nun zum Ausbau an sich. Wenn die Strasse neu gebaut wird, hatten Sie erklärt, dass das fahren in die Garagen eine Zeit lang nicht möglich ist. Meine Frau ist von Beruf Hebamme und im Krankenhaus Sieglar beschäftigt mit Wechseldiensten. Es ist nicht zuzumuten, dass sie

erst mal zum Auto "wandern" muß um zum Dienst zu fahren. Zweitens haben wir und andere eine Versicherung für Fahrzeuge abgeschlossen, mit der Maßgabe Garagenstellplatz. Wenn nun das Kfz auf der Strasse steht und gestohlen wird oder aufgebrochen und beschädigt ist, wie sieht dann die Erstattung aus, wenn die Versicherung sich weigert zu zahlen ?!

All diese Fragen möchte ich gerne von Ihnen geklärt haben.

Mit freundlichen Grüßen aus der Nordstrasse.

Übrigens erreichen Sie mich unter der Telefonnummer



Herrn Höhn  
Stadt Niederkassel  
Liegenschaftswesen

den 19.11.2013

Rathausstr. 19  
53859 Niederkassel

**Betr. Straßenvollausbau der Nordstr., Bürgeranhörung**

Sehr geehrter Herr Höhn,

bei der gestrigen Bürgeranhörung sind folgende Punkte unberücksichtigt geblieben: nicht nur die beiden Stichstraßen zu den „Fächerhäusern“ sind der ehemaligen DECON Bauträger GmbH & Co. KG als Eigentümerin zuzuordnen sondern auch ein 30 cm breiter Streifen des Gehweges zwischen Steinstraße und Stahlenstraße, der an die Grundstücke der „Fächerhäuser“ grenzt.

Nach meiner Kenntnis ist für diesen Teil des Gehweges die DECON GmbH als Eigentümerin katastermäßig erfasst. Bezeichnung: Gemarkung Lülldorf, Blatt 1406 (ehem. 1305) Flur 7, Flurstück 853.

Die DECON ist übrigens auch noch Eigentümerin der im Grundbuch von Lülldorf, Blatt 1305 unter den lfd. Nrn. 2, 25, 26 und 71 des Bestandsverzeichnisses eingetragenen Grundstücke Gemarkung Lülldorf, Flur 7, Flurstücke 829, 852 und 898.

Bei diesen Grundstücken handelt es sich nach Grundbuchbeschreibung um Straßenland.

Eine entsprechende Kopie einer ca. 32 Jahre alten Flurkarte der Aarealbank (ehem. Deutsche Bau- und Bodenbank AG, Essen) die seinerzeit federführend mit dem Zwangsversteigerungsverfahren der DECON befasst war, liegt mir vor.

Mich würde interessieren, inwieweit sich die Eigentumsverhältnisse der Nordstraße inzwischen möglicherweise geändert haben und wie sich die Kosten für den Ausbau unter Berücksichtigung der o.a. Darstellungen verändern.

Ohnehin ist zu bezweifeln, ob unter den genannten Fakten die Entscheidung für einen Baubeginn rechtens ist. Gerne erwarte ich Ihre Antwort.

Ich bitte, dieses Schreiben auch in Ihr Anhörungsprotokoll aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Stadt Niederkassel  
Eing. 25. NOV. 2013  
Abt.....

Telefon:  
mobil:  
dienstl.:  
Telefax:

Herrn  
StOVerwR Höhn  
Stadt Niederkassel - Fachbereich 7  
Rathausstr. 19  
53859 Niederkassel

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Niederkassel, den 23.11.2013

**Straßenvollausbau Nordstraße**  
Bürgeranhörung 18.11.2013

Sehr geehrter Herr Höhn,

Auf dem Gehweg vor dem Grundstück Nordstraße 28 ist in Fahrtrichtung Stahlenstraße rechts das Verkehrszeichen 301 Vorfahrt angebracht.

Für den Fall, dass das Verkehrszeichen auch nach dem Ausbau der Nordstraße erforderlich ist, ist die Anregung,

das vor dem Grundstück Nordstraße 28 stehende Zeichen 301 im Zuge der Straßenerneuerung wieder nahe an den Einmündungsbereich der darauffolgenden von rechts einmündenden Stichstraße heranzurücken.

Begründung:

1. Das Zeichen hatte ursprünglich unmittelbar vor der Einmündung gestanden. Es ist dann erst später um circa 20 Meter vorverlegt worden, weil der Haltemast des Straßenschildes zusätzlich zur Aufnahme eines Haltestellenschildes und eines Papierkorbes für die (damals noch geplante) Bushaltstelle nutzbar gemacht wurde. Die Bushaltstelle wurde jedoch wieder aufgegeben, das Bushaltstellenschild und der Papierkorb wurden wieder entfernt. Damit ist auch ein sachlicher Grund für die Zurückverlegung des Schildes nicht mehr gegeben.

2. Die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur StVO (Fassung 17. Juli 2009) schreibt in der Bestimmung „Zu § 42 Richtzeichen“ im Abschnitt „Zu Zeichen 301 Vorfahrt“ vor „Das Zeichen steht unmittelbar vor der Kreuzung oder Einmündung“. Dem sollte entsprochen werden.

Wir bitten, dieses Schreiben dem Bauausschuss zusammen mit dem Protokoll der Bürgeranhörung vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen



Stadt Niederkassel
Eing. 25. NOV. 2013
Abt.....

Telefon:

mobil:

dienstl.:

Telefax:

Herrn  
StOVerWR Höhn  
Stadt Niederkassel - Fachbereich 7  
Rathausstr. 19  
53859 Niederkassel

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Niederkassel, den 23.11.2013

**Straßenvollausbau Nordstraße**  
Bürgeranhörung 18.11.2013

Sehr geehrter Herr Höhn,

wir regen an,

den Vollausbau der Nordstraße bis zur Klärung der endgültigen Buslinienführung - die heute noch durch die Nordstraße führt - zurückzustellen.

Begründung:

In der Bürgeranhörung ist überdeutlich geworden, dass die Führung der Buslinien durch die Nordstraße von den Anwohnern nach jahrzehntelanger Inkaufnahme der damit verbundenen Emissionen nicht mehr hingenommen wird. Die gegenwärtige Planung des Vollausbaus der Nordstraße ist jedoch in vollem Umfang auf den Fortbestand der Buslinien ausgerichtet. Das zeigt sich sowohl an der Art der geplanten Aufpflasterungen, als auch an der Planung der Abwasserführung und an der übrigen Straßengestaltung. Diese sind so ausgelegt, dass der Busverkehr keinerlei Einschränkungen begegnet, sondern im Gegenteil beschleunigt und begradigt wird.

Sollte nun die sich zurzeit formierende Bürgerinitiative die Verlegung der Buslinie erreichen, wären die Grundlagen und die Rahmenbedingungen für die heutige Planung entfallen.

Die Aussicht auf eine Verlegung der Buslinie ist keineswegs ohne Grundlage, denn aufgrund der dem Kreis vorliegenden Fahrgasterhebung aus April 2012 steht eine Modifizierung der Linienführungen in Lülsdorf ohnehin auf der Tagesordnung. Die bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Berichts darf die bisher getragenen und in Zukunft so nicht mehr hinnehmbaren Belastungen der Anwohner der Nordstraße nicht ignorieren.

Eine Abstimmung des Bauausschusses mit dem Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss wird angeregt.

Angesichts dessen jetzt „vollendete Tatsachen“ mit einem Vollausbau der Nordstraße schaffen zu wollen, wäre wirtschaftlich nicht zur rechtfertigen.

Wir bitten, dieses Schreiben dem Bauausschuss zusammen mit dem Protokoll der Bürgeranhörung vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Stadt Niederkassel

Eing. 25. NOV. 2013

Abt.....

Telefon:

mobil:

dienstl.:

Telefax:

Herrn  
StOVerwR Höhn  
Stadt Niederkassel - Fachbereich 7  
Rathausstr. 19  
53859 Niederkassel

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Niederkassel, den 23.11.2013

**Straßenvollausbau Nordstraße**  
Bürgeranhörung 18.11.2013

Sehr geehrter Herr Höhn,

Für den Fall, dass die heute über die Nordstraße geleiteten Buslinien auch nach dem geplanten Vollausbau der Nordstraße weiterhin durch die Nordstraße geführt werden, wird angeregt,

auf der Nordstraße wieder die Rechts-vor-Links-Verkehrsregelung einzuführen.

Begründung:

Die bisherige Straßengestaltung hat trotz der relativ großen Aufpflasterungen nicht zu einer Verlangsamung und Anpassung des Busverkehrs an das Tempolimit in der 30-Zone geführt. Das ist der Verwaltung aus Bürgerbeschwerden bekannt. Die für die künftige Gestaltung geplanten Aufpflasterungen sind so konstruiert, dass es dem Bus ohne jedwede Einschränkung möglich ist, die Aufpflasterungen zu passieren. Es ist also vorhersehbar, dass die Nordstraße noch mehr zur Bus-Rennstrecke werden wird.

Einziges Mittel, eine angepasste Fahrweise herbeizuführen, ist eine Rechts-vor-Links-Regelung.

Wir sind sicher, dass die VRS sich darauf auch einlassen wird. Begründung:

Die Buslinien 163, 550, 640 und N6 werden im Stadtgebiet Bonn-Beuel auch durch eine Tempo-30-Zone geführt, dort jedoch gibt es an den Kreuzungen

- Stiftsstraße - Dixstraße
- Dixstraße - Vilicher Straße
- Rheindorfer Straße - Mirecourtstraße
- Rheindorfer Straße - An der Wolfsburg
- Rheindorfer Straße - Jahnstraße
- Rheindorfer Straße - Kaiser-Konrad-Straße und
- Rheindorfer Straße - Combahnstraße

jeweils die Rechts-vor-Links-Regelung. Was in Bonn möglich ist und sich dort allerbestens bewährt hat, muss auch in Niederkassel möglich sein. Zudem ist zu beachten: Nach der Nordstraße ist an der Endhaltestelle der heutigen Buslinien kein Anschluss an andere Verbindungen einzuhalten, eine

für die Allgemeinheit schädliche Verzögerung durch angepasstes Tempo auf der Nordstraße infolge Rechts-vor-Links ist also nicht zu besorgen. Zudem ist der in Fahrtrichtung Stahlenstraße von rechts in die Nordstraße einmündende Verkehr mengenmäßig extrem gering - zwei der Einmündungen sind ohnehin nur die Zufahrten zu den Fächerhäusern - so dass die Wahrscheinlichkeit von Bremsmanövern sehr gering ist. Die Einmündungen sind im Übrigen allesamt sehr gut einsehbar und zwingen nicht, etwa Schritttempo zu fahren.

#### Hilfsweise Anregung

Für den Fall, dass der vollständigen Einführung einer Rechts-vor-Links-Regelung nicht entsprochen werden kann, wird angeregt, zumindest

in der Fahrtrichtung Langeler Straße die bestehende Vorfahrt auf der Nordstraße aufzuheben und die entsprechend Zeichen 301 an der Eichendorffstraße, der Steinstraße, der Mörikestraße und der Humboldtstraße zu entfernen.

#### Begründung:

Die Busse fahren nicht in Richtung Langeler Straße, so dass eine Regelung entgegen der Tempo-30-Zone jeder Grundlage und jeder sachlichen Notwendigkeit entbehrt. Vielmehr würde die schnurgerade Nordstraße wenigstens bezüglich des dorfauswärts fahrenden Verkehrs etwas beruhigt.

Wir bitten, dieses Schreiben dem Bauausschuss zusammen mit dem Protokoll der Bürgeranhörung vorzulegen.